

Antworten des Vorstands und Aufsichtsrats der Siemens AG auf Fragen der Kritischen Aktionäre bei der Hauptversammlung 2012

– Protokoll: Katrin Ganswindt –

1. Wie groß ist die Summe die Siemens bei dem Vorhaben Oikulioto 3 verloren hat?

Antwort: Wurde bereits durch den Geschäftsbericht beantwortet: 51 Mio €

2. Bei der Lieferung wichtiger Bauteile würden Sie doch eine Mitverantwortung für die Umsetzung des Projektes (Belene) haben und damit auch einen Teil des Restsrisikos tragen ohne dieses Risiko „steuern“ zu können, oder?

Antwort: -

3. Bitte erläutern Sie uns darum zum besseren Verständnis welche Geschäftsbeziehungen Sie in Zukunft mit Rosatom pflegen wollen.

Antwort: Siemens ist Zulieferer konventioneller nicht nuklearspezifischer Bauteile wie z.B. Dampfturbinen.

4. Sofern es diese gibt, erklären Sie uns welche Lieferungen für den Betrieb von Atomanlagen an Rosatom angedacht sind und benennen Sie dabei bitte die entsprechende Anlage.

Antwort: Bewerbung als Zulieferer für Belene steht noch.

5. Zur besseren Beurteilung der Lage bitte ich deshalb auch im Bezug auf Saudi-Arabien um Erläuterungen zu den geplanten Geschäften.

Antwort: Es gibt bis jetzt keine Ausschreibung für das Projekt in Saudi Arabien und Siemens wäre auch nicht interessiert daran teilzunehmen.

6. Außerdem erbitte ich eine Auflistung weiterer geplanter Lieferungen mit der Zweckbestimmung Atomanlage. Mit genauer Nennung der gelieferten Bauteile, des belieferten Konzerns und der entsprechenden Anlage.

Antwort: Siemens ist Zulieferer konventioneller nicht nuklearspezifischer Bauteile wie z.B. Dampfturbinen.

7. Warum schließt Siemens nicht Zulieferung von atomaren Anlagen aus, obwohl dies doch der logische Schluss nach der Verkündung eines vollständigen Ausstiegs wäre?

Antwort: Siemens leistet als Zulieferer einen Beitrag zur Sicherheit der Anlagen in Ländern, die sich für die Nutzung von Atomkraft entschieden haben.

8. Zu Syrien: Haben Sie geprüft ob eine Beteiligung von Rami Makhluf und der anderen gelisteten Personen an dem Geschäft auszuschließen ist? Und zu welchem Ergebnis sind Sie dabei gekommen?

Antwort: Wir sind uns der Sensibilität von Geschäften in Syrien bewusst und bewachen dort unsere Geschäftsaktivitäten sehr genau und kritisch. Keiner der gelisteten Personen wurden wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt.